GÄSTE BEGEISTERN

Textvorlagen für Gastgeber:innen.

LEBENSRAUM TIROL GRUPPE

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 3

2. Natur 4

3. Barrierefreiheit 7

4. Energie 9

5. Regionalität & Kreislaufwirtschaft 10

6. Wasser 11

7. Wäschewechsel 12

8. Lebensmittel & Getränke 13

9. Büro & Hygiene 15

10. Verkehr & Mobilität 16

1. Allgemeines

Gute Ideen haben immer Platz

Die besten Gedanken entstehen selten am Schreibtisch. Wer eine Idee hat, wie dieser Ort noch achtsamer mit Ressourcen umgehen könnte, darf sie gerne da lassen – wir hören zu: einfach ansprechen oder eine Nachricht an der Rezeption hinterlassen.

Wir tragen ein Versprechen, das gilt.

Verantwortung braucht keine großen Worte. Aber manchmal einen Beweis.

Das *[Österreichische Umweltzeichen / EU Ecolabel / o. Ä. bitte einsetzen]* zeigt, wie ernst wir es meinen: durch seinen unabhängigen Zertifizierungsprozess, aber auch im Miteinander. Mehr dazu *[an der Rezeption / auf unserer Website / hier: Link einsetzen]*.

[Ihr/Dein] Beitrag reicht weiter, als *[Sie denken/Du denkst]*.

Manchmal entstehen große Dinge aus vielen kleinen Gesten.

An der Rezeption gibt es eine Spendenbox für *[konkretes Projekt/konkreter Verein, z. B. „die Pflege der Wanderwege im Naturpark XY“]*. Jeder Euro geht direkt an *[Empfänger:in einsetzen]*. Informationen zum Projekt unter *[Link einsetzen]*. Danke an alle, die mit anpacken!

Eine Karte, viele Möglichkeiten

Mit der Gästekarte nicht nur kostenlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, sondern auch Ermäßigungen bei *[regionalen Partnerbetrieben/Bergbahnen/Museen]* erhalten – Grund genug, die Region auf eigene Faust zu erkunden.

Die besten Geschichten brauchen Zeit

Statt vieler kurzer Ausflüge lohnt sich oft der ruhigere Blick auf eine Region. Wer länger bleibt, entdeckt irgendwann das, was in keinem Reiseführer steht: Den Lieblingsplatz am Fluss, das Licht am Abend, den Weg, den sonst niemand geht. Manches zeigt sich erst beim zweiten Hinsehen.

Gut zu wissen:
Je länger Gäste bleiben, desto geringer sind Aufwand und Verbrauch pro Übernachtung: Es wird seltener grundgereinigt, es fällt weniger Wäsche an, und die Anreise passiert nur einmal. Das spart Ressourcen und entlastet Verkehr und Umwelt.

2. Natur & Sicherheit

Die Berge laufen nicht davon

Der Gipfel ist morgen noch da. Eine gute Tour beginnt deshalb nicht am Weg, sondern bei der Vorbereitung:

☑ Ich fühle mich fit und gesund!
☑ Wetterbericht und Wegzustand gecheckt
☑ Tour entsprechend nach Kondition, Erfahrung, Ausrüstung und Wetter ausgewählt
☑ Mit geeignetem Schuhwerk und wetterfester Kleidung ausgestattet
☑ Ausreichend Trinkwasser und Verpflegung mitgenommen
☑ Handyakku voll aufgeladen (bestenfalls eine Powerbank dabei)
☑ Erste-Hilfe-Set eingepackt (Euro-Notruf 112, Alpinnotruf 140)
☑ Angehörige oder die Unterkunft über das Tourenziel informiert

[Hier Link einfügen] alle relevanten Infos auch digital.

Wir teilen uns die Alm mit ihren Bewohner:innen

Almen sind Lebensraum für Kühe, Schafe und anderes Weidevieh – und gleichzeitig ein wunderschönes Wandergebiet für unsere Gäste. Damit alle in Ruhe nebeneinander unterwegs sein können, gilt:

- Kontakt zum Weidevieh vermeiden
- Mutterkühe meiden
- Ruhe bewahren
- Hunde an die kurze Leine
- Weideflächen beachten
- Tieren ausweichen
- Gatter/Zaun nach dem Passieren wieder schließen

Weitere Informationen *[hier Link einfügen]*. Danke an alle, die Rücksicht nehmen!

Was bleibt, sollen Erinnerungen sein…

…nicht Verpackungen. Nicht Lärm. Nicht das Gefühl, dass jemand schon mal hier war.

Tirol zählt zahlreiche Schutzgebiete, die wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen bewahren. Diese besonderen Orte verdienen Schutz – dabei hilft:

- Auf markierten Wegen bleiben
- Schutz- und Ruhezonen sowie Wegsperren beachten
- Wildtieren Abstand geben – nicht stören oder füttern
- Pflanzen, Pilze & Co. in der Natur belassen
- Abfälle wieder mitnehmen
- Die Ruhe der Natur genießen und respektieren
- Hunde in sensiblen Bereichen an der Leine führen
- Hinweistafeln vor Ort beachten

[Hier Link einfügen] gelangt man zur Übersicht der Naturschutzgebiete. Wir verpflichten uns den Leitprinzipien des Alpenmanifests – alle Informationen dazu *[hier Link einfügen]*. Danke, dass wir gemeinsam die Natur in Tirol bewahren!

Hinter jeder Alm steckt Arbeit

Die Landschaft wirkt selbstverständlich.

Ist sie aber nicht.

Tirols Almen und Wiesen werden von Landwirt:innen bewirtschaftet und sind zugleich Lebensraum für Weidetiere. Abstand zu Weidetieren, Gatter schließen und Wiesen nur betreten, wenn nötig. Danke für die Rücksicht!

Wir behalten im Ernstfall einen kühlen Kopf

Die Berge sind beeindruckend. Manchmal aber auch unberechenbar.

Im Notfall zählt jede Minute – und ein kühler Kopf. Sollte doch einmal etwas passieren:

- Ruhe bewahren
- Wenn möglich, Erste Hilfe leisten
- Notrufnummer wählen
- Standort so genau wie möglich angeben

Wichtige Notrufnummern in Österreich

- Alpinnotruf: **140**
- Euro-Notruf: **112**
- Feuerwehr: **122**
- Polizei: **133**
- Rettung: **144**

Leben vor der Haustür

Unser Garten ist mehr als nur schön anzusehen: Mit heimischen Pflanzen und *[Blühwiese/Insektenhotel/Bienenstöcken]* zeigt sich Lebensraum für vieles, was oft übersehen wird. Vielfalt beginnt manchmal auf wenigen Quadratmetern – ein Spaziergang lohnt sich!

Die Nacht darf Nacht bleiben

Dunkelheit gehört zur Natur – deshalb bleibt manches Licht aus.

Damit Fledermäuse fliegen können. Damit Insekten ihren Weg finden.

Wir reduzieren unsere Außenbeleuchtung *[im Ort, in der Region, im Naturpark]* deshalb bewusst, damit der Blick gelegentlich wieder zu den Sternen wandern kann.

3. Barrierefreiheit

Hinweis: Klare, textliche Beschreibungen der barrierefreien Ausstattung sollten durch aussagekräftige Bilder ergänzt werden. Diese können entweder direkt auf der Website eingebunden oder auf Nachfrage dem Gast zur Verfügung gestellt werden.

Ankommen soll kein Hindernis sein

Unsere Unterkunft ist barrierefrei erreichbar. Parkplätze in unmittelbarer Nähe sowie ein stufenloser Zugang zum Eingangsbereich stehen zur Verfügung. Auch eine öffentliche Anreise ist einfach und komfortabel möglich. Wir helfen gerne bei der Planung, damit der Urlaub schon vor der Haustüre beginnt.

Ein Haus, das sich niemandem in den Weg stellt

Gute Architektur fällt oft gar nicht auf, weil sie funktioniert. Stufenlose Zugänge, ausreichend Platz und durchdachte Wege machen aus einem Gebäude einen Ort, der für möglichst viele Menschen zugänglich ist. Bei Fragen zu konkreten Wegen oder Maßen: einfach ansprechen.

Zimmer mit Platz zum Ankommen

Unsere rollstuhlgerechten Zimmer bieten ausreichend Bewegungsfreiheit und sind bequem erreichbar. Bei der Buchung einfach nach einem passenden Zimmer fragen – wir beraten *[Sie/Dich]* gerne.

Wenn ein Raum mitdenkt

Ein gutes Bad unterstützt, ohne Aufmerksamkeit zu verlangen. Ebenerdige Duschen, Haltegriffe und ausreichend Bewegungsfläche schaffen Komfort dort, wo er am wichtigsten ist. *[Ausgewählte/Alle]* Bäder sind deshalb barrierefrei gestaltet. Bei Fragen zur Ausstattung hilft unser Team gerne weiter.

Informationen, die alle erreichen

Damit alle Gäste gut informiert sind, stellen wir unsere wichtigsten Informationen in Leichter Sprache sowie in digital barrierefreier Form zur Verfügung. Über QR-Codes können Inhalte mit Screenreadern vorgelesen werden. Einfach an der Rezeption danach fragen – wir helfen gerne weiter.

Gute Vorbereitung macht vieles leichter

Jeder Aufenthalt ist anders. Deshalb lohnt sich manchmal ein Gespräch schon vor der Anreise. Gerne vorab kontaktieren – so können wir uns optimal auf den Aufenthalt vorbereiten und die passende Unterstützung anbieten.

Tirol kennt keine Grenzen

Auch außerhalb unseres Hauses lässt sich Tirol barrierefrei erleben: Zahlreiche Wanderwege, Ausflugsziele und öffentliche Verkehrsmittel in der Region sind entsprechend ausgestattet. Unser Team informiert gerne über passende Ziele in der Nähe.

Vier Pfoten, jederzeit willkommen

Der persönliche Begleithund ist bei uns genauso willkommen wie *[Sie/Du]* selbst – selbstverständlich kostenfrei und unabhängig von unseren sonstigen Haustierregelungen. Einfach im Vorfeld Bescheid geben, damit der Aufenthalt so angenehm wie möglich gestaltet werden kann.

4. Energie

Wir setzen Energie dort ein, wo sie zählt

Alles, was selbstverständlich wirkt, braucht Energie. Damit wir diese bewusst einsetzen, haben wir einige Routinen in unserem Betrieb angepasst. Das merkt man zum Beispiel hier:

- Der Pool ist etwas kühler temperiert – das spart spürbar Energie, ohne dass der Badespaß zu kurz kommt.
- Die Sauna ist zu bestimmten Zeiten beheizt, statt durchgehend – so nutzen wir die Energie gezielt dann, wenn sie gebraucht wird. Aufheizzeiten zu finden *[an der Rezeption / am Saunaeingang]*.
- In unbelegten Zimmern senken wir die Temperatur automatisch ab – bei der Ankunft heizt der Raum rechtzeitig wieder auf angenehme Temperatur.

Das [können Sie / kannst Du] als Gast beitragen:

- Fenster im Winter nicht kippen, stattdessen kurz und kräftig querlüften
- Bei Abwesenheit Fenster schließen und Heizung/Klimaanlage nicht unnötig laufen lassen
- Außenliegende Jalousien tagsüber bei Sonneneinstrahlung schließen, um Räume kühl zu halten
- Heizkörper nicht mit Kleidung oder Gepäck verdecken
- Klimagerät nur bei Bedarf nutzen

Verzicht fühlt sich anders an – danke fürs Mitmachen!

Wir leuchten nur, wo es gebraucht wird

Oft leuchtet Licht dort, wo es gerade niemand braucht – oder heller, als es nötig wäre. Bei uns setzen wir deshalb bewusst dort an, wo es am meisten hilft:

- Bewegungsmelder in Fluren, Kellern und Außenbereichen sorgen dafür, dass Licht nur dann brennt, wenn es wirklich gebraucht wird.
- LED-Beleuchtung im gesamten Haus spart bis zu 90 % Energie* gegenüber herkömmlichen Glühlampen – bei gleicher Atmosphäre.
- Zeitgesteuerte Außenbeleuchtung reduziert unnötigen Verbrauch in den Nachtstunden.

Das lässt sich leicht selbst umsetzen:

- Licht beim Verlassen des Zimmers ausschalten
- Fernseher & Geräte nicht auf Standby lassen, sondern ganz ausschalten

Verzicht fühlt sich anders an – danke fürs Mitmachen!

**Quelle: Wien Energie, 2025 (wienenergie.at).*

5. Regionalität & Kreislauf-wirtschaft

Was gut ist, verdient Respekt

Auch am Buffet. Einfach nehmen, worauf man Lust hat, aber nur so viel, wie der Urlaubsmagen auch verträgt. Unser Buffet wartet gerne auch ein zweites Mal. So verschwenden wir gemeinsam weniger und genießen mehr.

Nichts ist nur Abfall

Getrennt gesammelt wird nicht, weil es Pflicht ist, sondern weil Wertstoffe zu schade zum Wegwerfen sind. Mithilfe ist dabei jedoch gefragt: Die entsprechenden Behälter sind *[einfügen, z. B. im Zimmer / auf dem Flur / an der Rezeption]*. Danke, dass wir diesen kleinen, aber wichtigen Schritt gemeinsam gehen!

Nicht alles gehört ins WC

Hygieneartikel, Feuchttücher und ähnliche Abfälle bitten wir, nicht über die Toilette zu entsorgen, sondern in den dafür vorgesehenen Behälter zu geben. So schaffen wir es gemeinsam, unsere Wasserleitungen frei von Verstopfungen zu halten. Vielen Dank für die Rücksichtnahme!

Wir füllen nach, statt wegzuwerfen

Manche Lösungen sind erstaunlich einfach. Statt Einzelverpackungen setzen wir bei Pflegeprodukten auf nachfüllbare Spender – genauso praktisch, nur mit deutlich weniger Verpackungsmüll.

6. Wasser

Die Berge fließen bis ins Glas

Keine weiten Wege. Keine Verpackung.

Nur Tiroler Trinkwasser, direkt aus den Bergen. Manchmal ist das Naheliegendste auch das Beste.

Unser Leitungswasser kommt direkt aus den Tiroler Bergen und erreicht in Trinkwasserqualität *[Ihr/Dein]* Glas. Einfach ausprobieren: frisch aus dem Hahn oder aus unserer Karaffe.

Jeder Tropfen kommt von irgendwo

Aus Quellen. Durch Gestein. Aus einem Kreislauf, der älter ist als jedes Haus.

Wasser ist eine der wertvollsten Ressourcen unserer Berge. Ob beim Duschen, Händewaschen, Zähneputzen oder im Bad – ein bewusster Umgang macht schon im Kleinen einen Unterschied. Danke, dass wir gemeinsam sorgsam mit dieser kostbaren Ressource umgehen.

7. Wäschewechsel

Frisch, wenn es gebraucht wird

Der Umwelt zuliebe wechseln wir Handtücher standardmäßig alle *[X]* Tage. *[Du/Sie entscheidest/entscheiden]*, was passt:

- Handtuch weiterverwenden? Einfach zurück an den Haken hängen.
- Handtuch früher wechseln? Bitte in *[die Badewanne / Dusche / auf den Boden]* legen – unser Team kümmert sich gerne darum.

Auch Bettwäsche hat ihren Rhythmus

Komfort und Verantwortung schließen sich nicht aus. Deshalb erfolgt der Wechsel in sinnvollen Abständen *(alle [X] Tage)* oder dann, wenn er gewünscht wird. So sparen wir gemeinsam Wasser und Energie, ohne dass auf Komfort verzichtet werden muss.

Für die Website/Buchungsbestätigung

Wir setzen bei uns im Haus auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen: Handtücher und Bettwäsche werden nicht täglich automatisch gewechselt, sondern nach individuellem Wunsch. So sparen wir gemeinsam wertvolle Ressourcen – natürlich erhalten Gäste jederzeit frische Wäsche, wenn sie das möchten.

Gute Materialien erzählen Geschichten

Unsere Handtücher und Bettwäsche bestehen aus *[Bio-Baumwolle / zertifizierten Materialien, z. B. Grüner Knopf]* – erkennbar am *[Siegel einfügen]*. So erfüllen sie nicht nur ihren Zweck, sondern erzählen auch von Herkunft und Qualität.

8. Lebensmittel & Getränke

Ein guter Weg beginnt in der Nähe

Kurze Wege bedeuten mehr Frische. Und sie bedeuten, dass Wertschöpfung dort bleibt, wo Landschaft entsteht. Regionale Produkte haben keinen langen Transportweg hinter sich - sondern lediglich die Reise aus der Nachbarschaft. Gleichzeitig sind sie das Tor zu einer authentischen Tiroler Kultur. Mit jedem Tiroler Produkt, das genossen wird, werden unsere heimischen Produzent:innen unterstützt und die lokale Wertschöpfung gestärkt.

Die Natur schreibt den Speiseplan

Nicht alles ist immer verfügbar – und genau das macht saisonale Küche besonders. Was gerade Saison hat, kommt ganz ohne lange Lagerung oder weite Reisen aus. Unsere Küche richtet sich nach dem, was die Natur uns gerade schenkt, und überrascht mit Geschmäckern, die einzigartig für die Region sind.

Wir wissen, worauf *[Sie sich/du Dich]* verlassen *[können/kannst]*

Unseren Kaffee und unseren Tee beziehen wir von Fairtrade-zertifizierten Betrieben – erkennbar am Fairtrade-Siegel. Eier und Milchprodukte stammen, wo verfügbar, aus biologischer Landwirtschaft nach EU-Bio-Kennzeichnung.

Geschmack braucht kein Fleisch

Gemüse kann überraschen. Kräuter ebenso. Warum nicht heute mal die andere Seite der Speisekarte entdecken?

Wissen, was man isst

Auf unserer Speisekarte kennzeichnen wir, woher unsere Zutaten stammen. So erkennt man auf einen Blick, was aus der Region kommt und was einen weiteren Weg zu uns zurückgelegt hat.

Nichts geht verloren

Aus Resten entstehen Ideen. Aus Ideen entstehen Gerichte. Und aus einem bewussten Umgang entsteht auch in unserer Küche weniger Verschwendung.

Ein *[süßer/würziger]* Blick hinter die Kulissen

Unser *[Honig/Käse/Lebensmittel]* stammt von *[Name/Ort]* – nur wenige Kilometer von hier entfernt. Mehr über unsere Partner:innen aus der Region erfahren? Unser Team berät *[Dich/Sie]* gerne.

9. Büro & Hygiene

Wir digitalisieren, was sich sonst stapelt

Check-in, Hausinfos, Speisekarte: Bei uns sind die wichtigsten Informationen digital, statt in gedruckter Form verfügbar. Nicht nur praktisch und jederzeit abrufbar, es spart auch eine Menge Papier im Jahr.

10. Verkehr & Mobilität

Die Anreise ist Teil des Urlaubs, nicht nur der Weg dorthin

Die Reise beginnt nicht bei der Ankunft, sondern dort, wo das Fenster eines Zuges den ersten Blick auf die Berge freigibt.

Dabei zeigt die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln schon vor der Ankunft, wie schön Tirol ist. Weniger Verkehr, keine Parkplatzsuche, dafür Landschaft zum Anschauen statt zum Vorbeifahren.

Mehr erleben, weniger fahren

Zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die schönsten Plätze der Region liegen oft nur eine Haltestelle entfernt. *[Mit der Gästekarte sogar kostenlos]* – entspannt hin und voller Erinnerungen zurück.

Ihre/Deine Tour, per Klick geplant

Naturpark-Fan? Mit der interaktiven Wöffi-Karte geht die Tourenplanung besonders leicht. Das Besondere: alle diese Wanderungen können entspannt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden.

Zu Fuß die Gegend entdecken

Manchmal ist der schönste Weg der, den man selbst geht: Viele Ausflugsziele können bequem zu Fuß erreicht werden – vielleicht ist man etwas langsamer unterwegs, dafür aber mit mehr Liebe fürs Detail.

Rückenwind inklusive

Unsere E-Bikes bringen *[Sie/Dich]* mühelos auch in steilere Lagen, und an *[Ladestation/Ort einfügen]* kann unterwegs bequem wieder aufgeladen werden.